

Evaluationsbericht

## **Umsteiger, einsteigen!**

**Ein Projekt im Rahmen von «Männer an die Primarschule»**

Pädagogische Hochschule Zürich  
Dr. Christa Kappler

Pädagogische Hochschule Zug  
MA Katarina Farkas

21. Juni 2018

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Das Projekt</b>	<b>2</b>
<hr/>		
<b>2</b>	<b>Methodisches Vorgehen</b>	<b>2</b>
<hr/>		
<b>3</b>	<b>Ergebnisse</b>	<b>3</b>
<hr/>		
3.1	Anmeldungen und Schnupperbesuche .....	3
3.2	Teilnahme an der Evaluation .....	3
3.3	Wer sind die Männer, die sich angemeldet haben? .....	4
3.4	Berufsumstieg / Umstieg in den Lehrberuf .....	7
3.5	Schnupperbesuch .....	12
3.6	Rückmeldung zum Projekt .....	15
<hr/>		
<b>4</b>	<b>Zusammenfassung und Einschätzung des Projektes</b>	<b>17</b>
<hr/>		

## 1 Das Projekt

---

Beim vorliegenden Bericht handelt es sich um eine Bilanzevaluation und damit um eine abschliessende Beurteilung des Projektes «Umsteiger, einsteigen! – Ein Projekt im Rahmen von 'Männer an die Primarschule'». <sup>1</sup>

In diesem Projekt sollten Männer mit bereits erlerntem Beruf oder absolviertem Studium, die einen Umstieg in den Lehrberuf in Betracht ziehen, bei ihrer Entscheidung unterstützt werden. Im Rahmen eines Schnupperangebots konnten sie ein paar Stunden bei einem Praxislehrer bzw. PH-Studenten verbringen und dabei ihre Unklarheiten und Fragen bzgl. Berufs- und Studienumstieg klären.

Auf der projekteigenen Homepage [www.umstieg-lehrberuf.ch](http://www.umstieg-lehrberuf.ch) konnten sich interessierte Männer mittels Ausfüllen eines kurzen Formulars für einen Schnupperbesuch anmelden. Zudem finden sich auf der Website zehn Portraits von Berufsumsteigern in den Lehrberuf, wie auch die Links zu sämtlichen Pädagogischen Hochschulen der Schweiz.

Das Projekt wurde finanziert vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG), der PH Zürich und der PH Zug. Es handelt sich um ein Kooperationsprojekt zwischen der PH Zürich (Christa Kappler) und der PH Zug (Katarina Farkas).

«Umsteiger, einsteigen!» ist ein Teilprojekt des Vereins „Männer an die Primarschule (MaP)“. Dieser verfolgt das Ziel, dass sich Bildungsinstitutionen, Berufsverbände, Behörden und Beratungsstellen gemeinsam für einen höheren Männeranteil an den Primarschulen engagieren.

## 2 Methodisches Vorgehen

---

Mit der Anmeldung zu einem Schnupperbesuch erklärten sich die interessierten Männer einverstanden, zwei kurze Online-Umfragen auszufüllen (Zeitaufwand je 5-10 Minuten):

t1 = bei Vermittlung, vor dem Schnuppern

t2 = ca. ein Jahr nach dem Schnuppern

Der Link zur ersten Umfrage wurde gleich nach der Vermittlung mit einem Praxislehrer bzw. Studenten verschickt, derjenige zur zweiten Umfrage gut ein Jahr nach der Anmeldung. Bei t2 wurden alle Anmeldeten kontaktiert, auch diejenigen, welche trotz Vermittlung zu einem Umsteiger keinen Schnupperbesuch absolviert hatten. Um die Antworten der beiden Umfragezeitpunkte pro Personen zusammenfügen zu können, wurden die Befragten gebeten, einen persönlichen (für das Projektteam anonymen) Code, bestehend aus den Initialen und dem Geburtstag und -monat, zu generieren.

Die Umfragen enthielten Fragen zu folgende Themen:

t1 = vor dem Schnuppern

- Demografische Angaben: Alter, Geschlecht, Kinder, Nationalität, Geburtsland
- Ausbildung und Beruf: momentane Berufstätigkeit, berufliche Position, Ausbildung(en)
- Berufsumstieg: Interesse an Berufsumstieg allgemein / an Umstieg in den Lehrberuf
- Zum Projekt: Wie haben die Männer vom Projekt «Umsteiger, einsteigen!» erfahren?

---

<sup>1</sup> Eine Prozessevaluation und damit eine laufende Anpassung und Optimierung des Projektes wurde insofern ermöglicht, als dass die Rückmeldungen der Beteiligten laufend Berücksichtigung fanden. Beispiel: Nachdem immer wieder Fragen von interessierten Männern zu möglichen Lehrpersonenausbildungen im Anschluss ans Schnuppern kamen, haben wir auf der Startseite der Homepage einen Extraabschnitt «Wie kann ich Lehrer werden?» gesetzt.

t2 = ein Jahr nach dem Schnuppern

- Bezug zum Lehrberuf: Lehrpersonen im Umfeld, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Schnupperbesuch: wo absolviert, wie hilfreich
- Berufsumstieg: Interesse an Berufsumstieg allgemein / an Umstieg in den Lehrberuf, welche Schritte unternommen in Richtung Lehrpersonenausbildung
- Zum Projekt: Feedback, Möglichkeiten zur Werbung

Einige Fragen wurden offen gestellt, sodass die Befragten mit ihren eigenen Worten antworten konnten. Diese Fragen wurden bei der Auswertung kategorisiert; dies wird bei der Ergebnisdarstellung jeweils erwähnt.

### 3 Ergebnisse

---

Im Folgenden werden die Ergebnisse dargestellt. Dabei findet sich jeweils der Verweis darauf, zu welchem Zeitpunkt die Frage erhoben wurde (t1 und/oder t2) und wie viele Personen die Frage beantwortet haben (Zahlen in Klammern, in Tabelle oder in Grafik).

#### 3.1 Anmeldungen und Schnupperbesuche

Anzahl Anmeldungen: 103

Anzahl Schnupperbesuche: 62

55 bei Praxislehrern (36 PHZH / 19 PHZG)

7 bei Studenten (5 PHZH / 2 PHZG)

#### 3.2 Teilnahme an der Evaluation

Total: 64 = 62% der Anmeldungen

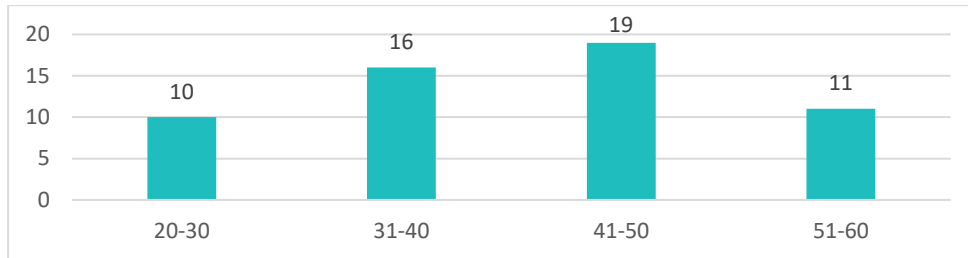
Teilnahme bei t1	56	} Überschneidung: 28 (Teilnahme bei t1 und t2)
Teilnahme bei t2	36	

Schnupperbesuch bei Praxislehrer	26	Teilnahme bei t1+t2 = 21 / nur bei t2 = 5
Schnupperbesuch bei Student	1	t1 + t2
Schnupperbesuch bei Praxislehrer + Student	1	t1 + t2
Kein Schnupperbesuch absolviert	7	t2

### 3.3 Wer sind die Männer, die sich angemeldet haben?

#### Alter bei der Anmeldung zum Schnupperbesuch (t1)

Durchschnittsalter: 41 Jahre



#### Kinder (t1)

Die Hälfte der Männer (28 Personen) hat keine Kinder. Die andere Hälfte (28 Personen) hat Kinder; 22 von ihnen haben Kinder bis und mit 16 Jahre, die Kinder von 5 Männern sind bereits 17 Jahre und älter (keine Antwort von 1 Mann).

#### Nationalität (t1)

	Anzahl Personen
Schweiz	48
Italien	3
Deutschland	2
Lichtenstein	1
Grossbritannien	1
Türkei	1

#### Geburtsland (t1)

Die grosse Mehrheit der Männer (51 Personen) sind in der Schweiz geboren. Die im Ausland geborenen Männer kamen im Alter von 0,5, 4, 19 und 35 Jahren in die Schweiz (keine Antwort von 1 Mann).

#### Berufliche Position (t1)

Offene Antworten, kategorisiert

	Anzahl Personen
Angestellter ohne Führungsfunktion	26
Angestellter mit Führungsfunktion / GL	14
stellensuchend	8
selbständig	5
Student	2

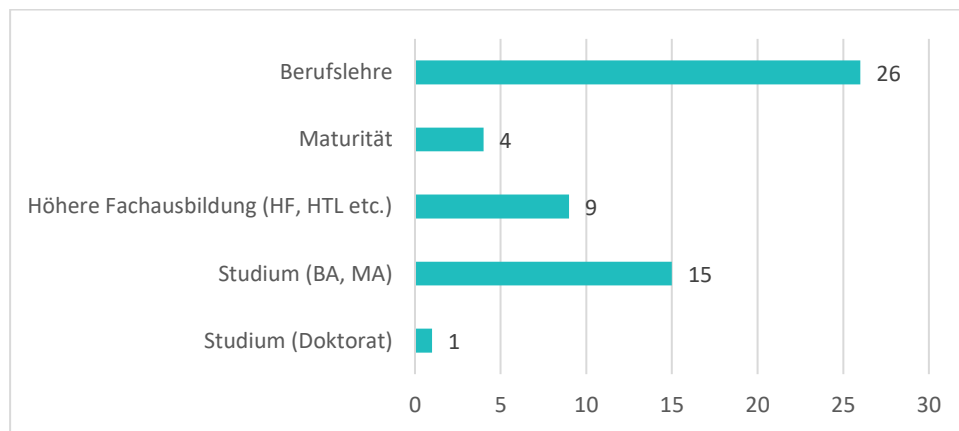
### Aktuelle Berufstätigkeit (t1)

Offene Antworten, kategorisiert<sup>2</sup>

	Anzahl Personen
Bank- und Versicherungsgewerbe, Recht	10
Technik und IT	9
Handel und Verkauf, Verkehr	7
Baugewerbe	5
Gastgewerbe, pers. Dienstleistungen	5
Werbung und Marketing	4
Kaufmännische/administrative Berufe	3
Medienschaffende	2
Gesundheitswesen	2
Labor, Chemie	2
stellensuchend	2
Unterricht und Bildung	1
Fürsorge und Erziehung	1
Künstlerische Berufe	1
Student	1

### Höchste Ausbildung (t1)

Offene Antworten, kategorisiert



### Ist jemand in Ihrem engeren Umfeld (Freundeskreis, Familie) Lehrperson? (t2)

	Anzahl Nennungen
Nein	12
Ja	23
Freunde / Bekannte	13
Partner/in	3
Geschwister	3
Entfernere Verwandte	3
Eltern	2

<sup>2</sup> Die Kategorisierung der Berufe ist angelehnt an die Berufskategorien des Bundesamtes für Statistik BFS.

**Arbeiten Sie in Ihrer Freizeit mit Kindern/Jugendlichen? (t2)**

	Anzahl Nennungen
Nein	23
Ja	12
eigene Kinder	8
als Fussballtrainer	2
Begleitung von Schulausflügen	2
Skateplatz	1

**Arbeiten Sie in Ihrem momentanen Beruf mit Kindern/Jugendlichen? (t2)**

	Anzahl Nennungen
Nein	28
Ja	7
Lehrlingsbetreuung	5
Studentenbetreuung	1
Musikunterricht/Orchester	1

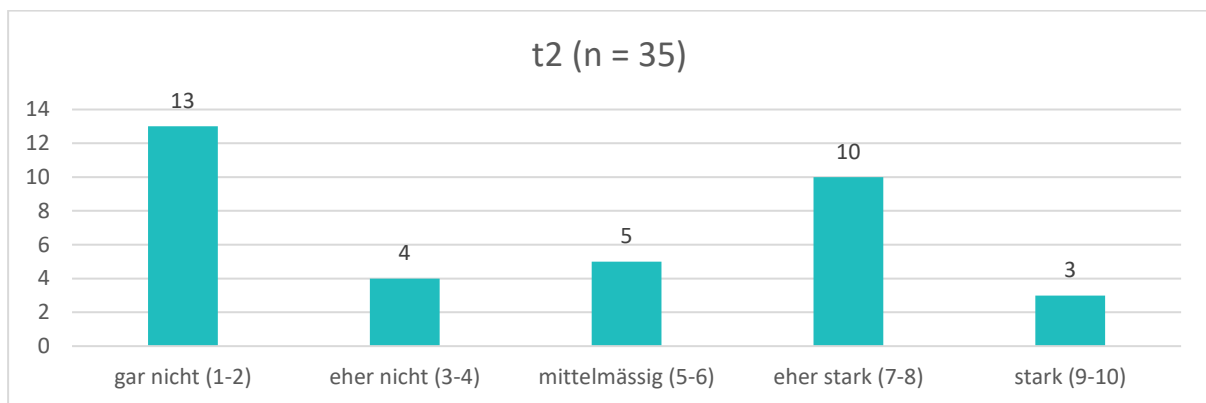
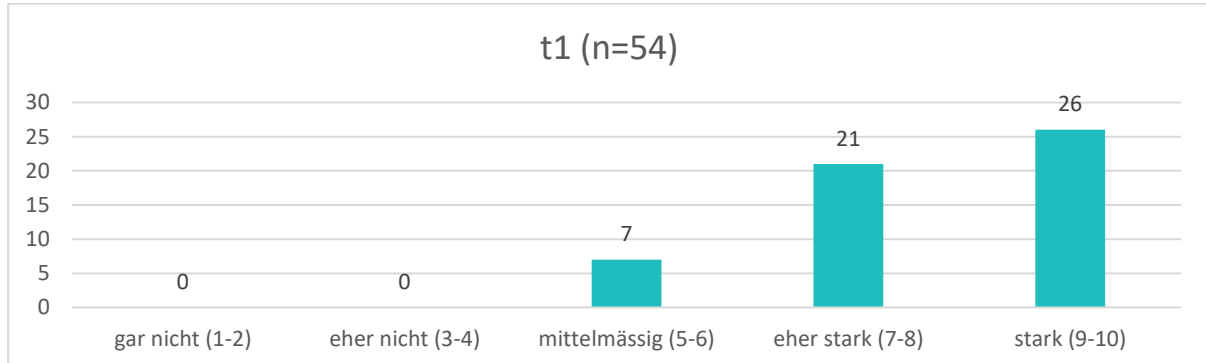
**Wie haben Sie vom Projekt «Umsteiger, einsteigen!» erfahren? (t1)**

*Offene Antworten, kategorisiert*

	Anzahl Nennungen
Zeitungen / Zeitschriften	36
20 Minuten	12
NZZ	7
Tagesanzeiger	2
Basler Schulblatt	1
unspezifisch	14
Internet-Recherche	14
Freunde / Bekannte	3
Laufbahnberatung	1
Radio	1
Bildungsmesse Luzern	1

### 3.4 Berufsumstieg / Umstieg in den Lehrberuf

Auf einer Skala von 1-10: Wie sehr ziehen Sie einen Berufsumstieg in Betracht? (t1/t2)



**Entwicklung von t1 zu t2:** Auf einer Skala von 1-10 sinkt von t1 zu t2 die Intention, einen Berufsumstieg (nicht spezifisch in den Lehrberuf) zu absolvieren, pro Person im Durchschnitt um 3.2 Punkte. Dabei unterscheiden sich die Werte zwischen der Gruppe mit (eher) starkem Interesse (-3.95 Punkte) und der Gruppe mit mittelmässigem Interesse (-0.2 Punkte) sehr deutlich.

#### Wieso interessieren Sie sich für einen Berufsumstieg? (t1)

Offene Antworten, Originalzitate

- Ich möchte meinen Horizont erweitern und eine pädagogische Berufung ausüben.
- Neustart
- Ich weiss, dass das aktuelle Studium nicht das richtige ist.
- Da ich verpasstes nachholen möchte und mir der Feuerwehrberuf überhaupt nicht mehr zusagt. Ich kann im sozialen Berufsfeld viel aus meiner Lebenserfahrung schöpfen und möchte mich auf diesem Gebiet umschulen lassen. Deswegen auch der Vorkurs BM.
- Ich führe schon freiwillige Schulungen im Bereich Nachhaltigkeit für Sekundarschulen. Ich habe Interesse am Verhalten und Lernen von Kindern und Jugendlichen
- Nach 17 Jahre auf demselben Beruf und beim gleichen Arbeitgeber, ist es vermutlich Zeit für etwas Neues.
- Die Arbeit mit Kindern ist Teil meines Lebens und es gibt genug zu tun in diesem Bereich.

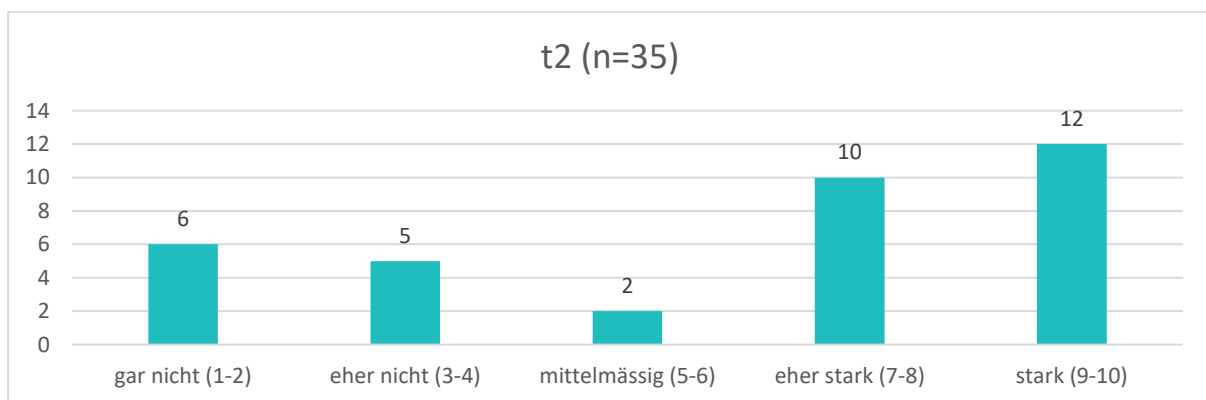
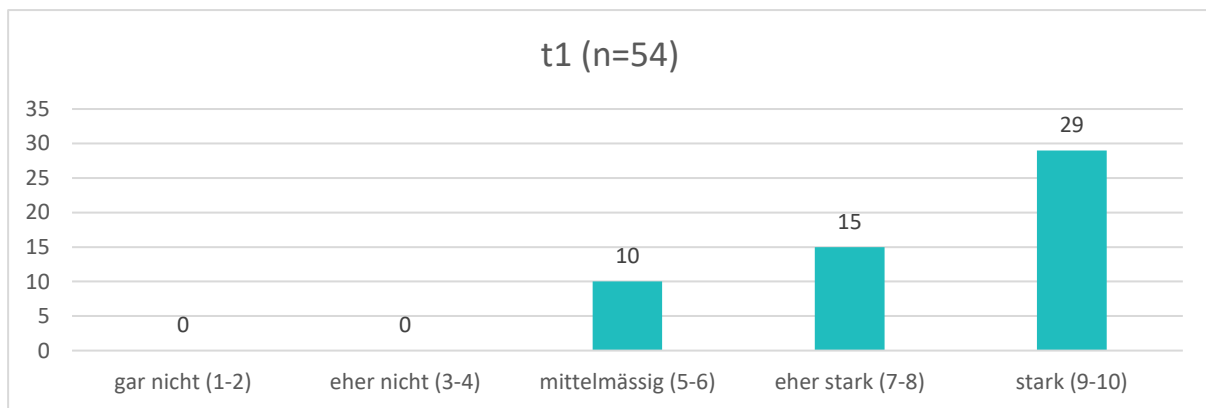


- Gerne möchte ich meine Weltweit erworbene Sozialkompetenz weitergeben. Hatte das Glück die Welt zu sehen. Umstieg zum Primarlehrer würde mir diese Möglichkeit geben.
- Ich arbeite sehr gerne mit jungen Leuten zusammen (Lehrmeister) und würde gerne meine Lebenserfahrung und die beruflichen Zukunftsaussichten weitergeben.
- Da ich durch meine Tätigkeit als Trommelinstruktor in vielen Vereinen tätig war und gerne den Jugendlichen und Kindern etwas weitergeben und vermitteln konnte. War auch Pfadileiter.
- Ich suche für den 2. Teil meines Berufslebens eine sinnvolle Tätigkeit, bei welcher ich meine Lebenserfahrung einbringen und Kinder/Jugendliche auf ihren Lebensweg unterstützen und begleiten kann.
- Aufgrund der technologischen Entwicklung (immer bessere maschinelle Übersetzungsprogramme) und Globalisierung (Billigkonkurrenz im Internet) gerät die Übersetzungsbranche immer mehr unter Druck, langfristig wird man als Übersetzer in der Schweiz nur noch in einer Festanstellung beim Bund leben können, diese Stellen sind aber beschränkt. Zudem ist jetzt einfach der Zeitpunkt noch einmal etwas völlig anderes zu machen. Pädagogik war dabei für mich immer eine Option, zumal ich ja in meiner Freizeit auch regelmässig Esperanto-Unterricht erteile (alle Alterskategorien, von Kindern bis zum Greis). Als ich da gelesen habe, dass in der Primarschule der Männermangel ein Problem darstelle, da dachte ich: Warum eigentlich nicht?
- Nach über 25 Jahren in der Wirtschaft möchte ich die letzten 10 Jahre meiner Erwerbstätigkeit sinnvoll nutzen und Wissen an die Jungen weitergeben. Das Arbeiten mit meinen Kindern und die positiven Resultate motivieren mich. Man kann sagen: eine späte Berufung...
- Interessiere mich für den Lehrberuf da ich in diesem Job eine sinnvolle Tätigkeit sehe.
- Neue Herausforderung
- Neue Herausforderung und komplett neues mit Zukunft
- Weil die TV Welt sich massiv ändert und keine sicheren Kamerajobs mehr bietet. Vieles wird auf einfacherem Niveau automatisiert und mehr Geld in Schreibtischjobs und in andere Medienformen investiert.
- Die aktuelle Arbeit erfüllt mich nicht mehr. Ich suche eine Tätigkeit, wo ich tagtäglich Fortschritte sehe. Ich gebe gerne Wissen weiter, habe als Produktmanager viele Schulungen intern/extern durchgeführt und immer Spass daran gehabt.
- Mein erster Berufswunsch war Primarlehrer, habe mich dann allerdings für eine kaufm. Ausbildung entschieden. Jetzt ist ein guter Zeitpunkt nochmal etwas neues anzufangen.
- Die Schule bildet das Rückgrat der künftigen Generationen und unserer Art der Lebensführung
- Durchmischung der Geschlechter wurde sträflich in den unteren Stufen vernachlässigt
- Freude an der Arbeit mit Menschen, mit Wissbegierigen. Erweitertes Wissen von ausserhalb der Schule in die Schule rückführen. Besseres Verständnis von den Problemen der heutigen Schule, wie meistern wir die Zukunft? Nicht darüber sprechen --> machen. Das Leben hat mir schon oft immer neue Herausforderungen angeboten
- Die anfängliche Arbeit am Computer war zuerst sehr interessant, da die Möglichkeiten sehr gross waren und damals der Computer und vor allem das Internet die neuen Technologien waren. Alle versprachen hier eine gute Zukunft mit guten Aussichten, was natürlich wirtschaftlich gesehen auch stimmt. Mit den Jahren entsprach diese Tätigkeit nicht mehr meinen Vorstellungen. Ich entwickelte mich persönlich weiter, sah das Leben mit anderen Augen und meine Werte lagen viel mehr im sozialen Umfeld. Ich wollte lieber mit Menschen arbeiten und weniger mit Computer. In meinem Bekannten- sowie Berufsumfeld wurde ich als einen geduldigen Menschen wahrgenommen, welcher sich schnell in andere Menschen hineinversetzen kann. Vor ca. 2 Jahren kam von einem Lehrling, welchen ich während einigen Wochen auszubilden hatte, die Frage, wieso aus mir kein Lehrer geworden ist, da er die Ausbildung mit mir als sehr angenehm empfand im Vergleich zu seinen bisherigen. Damals hatte ich mir überhaupt keine Gedanken über den Lehrberuf gemacht. Kürzlich hatten wir unser erstes Klassentreffen organisiert, wo mir eine ehemalige Schulkollegin über ihre Ausbildung bei der PH-Zürich erzählte. Dies ging mir nicht mehr aus dem Kopf ich suchte nach Informationen zum Lehrberuf, weswegen ich auf den Schnupperkurs aufmerksam geworden bin.
- Neue Herausforderung nach über 25-jähriger Banktätigkeit im mittleren Kader

- Freude am Lehren. Etwas anderes machen
- Freude an Kindern/der Ausbildung von Kindern; Sinnstiftende Arbeit; Gute Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt
- Ich fühle es in mir. Es macht mir Spass mit Kindern zu arbeiten, ihre Probleme zu verstehen und ihnen zu helfen. In meiner Freizeit bin ich Juniorentrainer beim FC Black Stars in Basel. Dort freue ich mich immer mit den Kindern neues zu lernen und zu beobachten wie sie sich entwickeln.
- Den Beruf Lehrer ziehe ich schon lange in Betracht. Jedoch haben mich die Vorurteile bisher davon abgeschreckt. Während des Studiums zum Wirtschaftsingenieur ist mir allerdings immer mehr aufgefallen, dass ich eigentlich gerne mit Kindern zusammenarbeite (Juniorentraining im Handball) und sehr gerne Wissen vermittele.
- Neue Herausforderungen; neue Talente entdecken
- Es war schon von Kindesbeinen an mein Traum Lehrer zu werden und ich will in meinem Leben etwas Positives bewegen. Die Kinder und die Bildung sind m.M. neben Luft und Wasser die wichtigsten Standbeine unserer Zivilisation.
- Mal etwas ganz anderes machen. Zudem kann ich mein Wissen sehr gut vermitteln
- Da ich mich schon immer weiterbilden wollte aber aus den diversen Lebenssituationen keine Chance hatte und diese mir nun geboten wird möchte ich mich Verändern und weiter entwickeln. Ich hatte schon immer mit Kinder und Jugendlichen einen sehr positiven Umgang.
- Ich vermittele gerne Wissen / allg. grossen Interesse am Lehrberuf
- Weil ich mich Weiterentwickeln möchte
- Ich möchte nicht den ganzen Tag vor dem PC verbringen. Habe mich persönlich extrem weiterentwickelt und verspüre den Drang etwas anderes (sinnvolleres) machen zu wollen schon seit ein paar Jahren.
- Neuorientierung; Neues, ganzheitlicheres, weniger ausschliesslich kopflastiges Tätigkeitsfeld; Interesse an der Arbeit mit Kindern; Bildungswesen als wichtige Gesellschaftliche Aufgabe
- Da ich selber Kinder habe und mir Kinder sehr Freude bereiten, suche ich primär einen Beruf im Pädagogischen bereich. Deshalb kommt mir Ihr Angebot sehr entgegen.
- Ich bin alleinerziehender Vater von 2 Töchtern und habe mich beruflich dementsprechend eingestellt, dass ich mich 100 prozentig um die beiden sorgen kann. In meiner jetzigen Situation laufen meine Geschäftstätigkeiten so zu sagen auf Autopilot und ich möchte mich beruflich umorientieren um meinen Traum Lehrer zu werden umzusetzen. Seit meine Töchter ihre Schulzeit begonnen haben, hat sich mein Wunsch Lehrer zu werden weiter verstärkt. Ich war immer sehr involviert bei der akademischen Ausbildung der Kinder und ich geniesse es am Lernprozess teilzunehmen. Ich unterstütze auch Schüler mit Nachhilfeunterricht in Fächern wie Mathematik, Realien, Englisch, Französisch und Deutsch.
- Da ich bereits über 10 Jahre in der Outdoor- / Sportbranche tätig bin und hier auch keine Aufstiegsmöglichkeiten sehe. Mit einer Ausbildung zum Primarlehrer habe ich schon lange geliebtäugelt. Mir wurde dies auch immer wieder aus meinem näheren Umfeld ans Herzen gelegt.
- Stärkeres Desinteresse am momentanen Berufsumfeld, mangelnde Wertschätzung der Arbeit aber vor allem fehlt mir der Sinn in der Sache. Es wird nichts Bleibendes hinterlassen, nichts was jemandem wirklich hilft im Leben, nichts Greifbares. Was immer ich hier innert der nächsten paar Jahre hinterlasse, verschwindet zwei, drei Jahre später komplett wieder. Es ist nichts wirklich Bleibendes vorhanden.
- grosses Interesse am Lehrerberuf seit einigen Jahren, idealer Zeitpunkt für Umstieg
- Bin nun sehr lange beim gleichen Unternehmen und in der gleichen Branche. Möchte gerne für meine nächsten 20 Jahre noch etwas ganz anderes erleben und meine Erfahrungen weitergeben können.
- Interesse an Bildung / Vermittlung von Wissen und Erfahrung
- Entspricht mehr meiner Persönlichkeit.
- Ich suche eine Sinnvollere Tätigkeit.
- Familiar Gründen
- Mehr Arbeit mit Menschen; Anderes Arbeitsumfeld; Weniger Büroarbeit

- Es geht mir mehr um den Lehrerberuf. Ich habe schon immer Personen gerne etwas beigebracht und immer eine Zufriedenheit erfahren, wenn es auch ankam und umgesetzt wurde. Diese Zufriedenheit fehlt mir im jetzigen Beruf. Daher wäre ich gerne bereit den Berufsumstieg zu wagen und meine Zeit und Energie für die Weiterbildung unserer Zukunft zu investieren.
- Im jetzigen Beruf fehlt ein fixer Lohnbestandteil. Deshalb suche ich nach anderen Tätigkeiten, die mich langfristig interessieren.
- Sehr schwierige Jobsuche im angestammten Bereich. Veränderte Rahmenbedingungen auf dem Arbeitsmarkt. Dienstleistungsmoralität auf dem Prüfstand. Sinnfrage.
- Diverse Veränderungen in der Buchbranche veranlassen mich einen Berufswechsel in Betracht zu ziehen. Ich halte Ausschau nach einem neuen abwechslungsreichen Beruf.
- Auf der Suche nach neuen Herausforderungen und etwas mehr Pensionsicherheit als in der Musikschule
- Ich kann mir nicht vorstellen noch 20 Jahre auf dem Berufszweig zu bleiben
- Das unregelmäßige Arbeiten in der Chemie (Arbeitszeiten) machen einem zum Einzelgänger. Die sozialen Kontakte und Familie leiden sehr darunter. Seit meinem 40. Lebensjahr ertrug ich, mein Körper, die Nachtschichten nicht mehr.

**Auf einer Skala von 1-10: Wie sehr ziehen Sie einen Umstieg in den Lehrerberuf in Betracht? (t1/t2)**



**Entwicklung von t1 zu t2:** Auf einer Skala von 1-10 sinkt von t1 zu t2 die Intention, einen Umstieg in den Lehrerberuf zu absolvieren, pro Person im Durchschnitt um 1.92 Punkte. Dabei sind die Werte zwischen der Gruppe mit (eher) starkem Interesse und der Gruppe mit mittelmässigem Interesse praktisch gleich gross (-1.95 Punkte / -1.8 Punkte).

**Falls Sie den Lehrberuf in Betracht ziehen: Welche Schulstufe? (t2)***Offene Antworten, kategorisiert*

	Anzahl Personen
Kindergarten	1
Primarstufe	17
Primar- oder Sekundarstufe	5
Sekundarstufe	2
Fachschule	1

**Ziehen Sie auch eine andere Ausbildung als diejenige zur Lehrperson in Betracht? Wenn ja, welche? (t1)***Offene Antworten, kategorisiert*

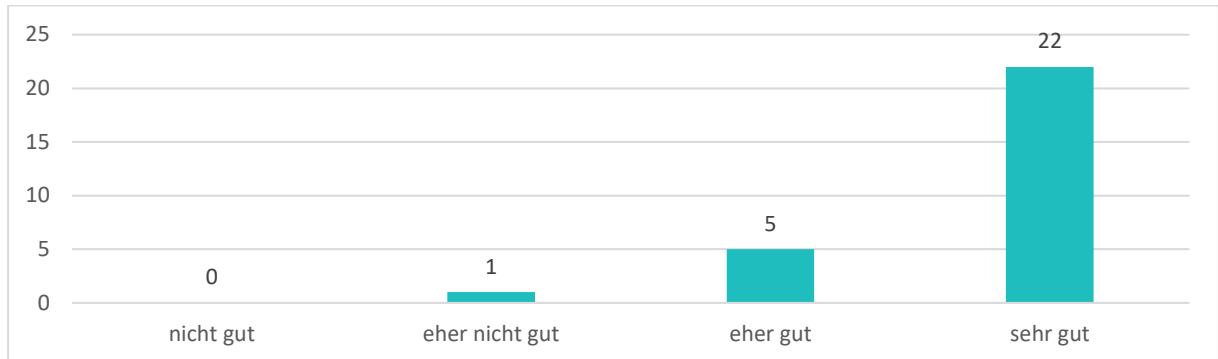
	Anzahl Nennungen
Unterricht und Bildung	8
Handel und Verkauf, Verkehr	5
Fürsorge und Erziehung	4
Kaufmännische/administrative Berufe	2
Gesundheitswesen	2
Labor, Chemie	2
Künstlerische Berufe, Kultur	2
Medienschaffende	1
Bank- und Versicherungsgewerbe, Recht	1
Technik und IT	1

**Welche Schritte haben Sie bezüglich Umstieg in den Lehrberuf bisher unternommen? (t2)**

	Anzahl Nennungen
Informationsveranstaltung einer PH besucht	9
über sonstige Kanäle über PH-Ausbildung informiert (Internet, Bekannte, bei PH etc.)	18
an einer PH angemeldet ( <i>Zürich, Luzern, Wallis</i> )	3
Studium an einer PH aufgenommen ( <i>Schaffhausen, Zürich</i> )	2
nichts unternommen	8

### 3.5 Schnupperbesuch

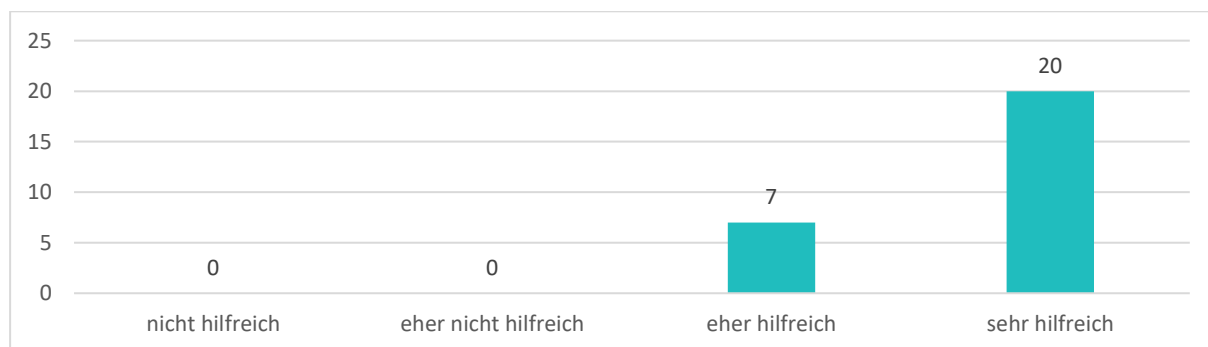
Wie hat Ihnen der Schnupperbesuch gefallen? (t2)



Wie hat Schnupperbesuch gefallen?	Begründung für Antwort <i>Offene Antworten, Originalzitate</i>	Wie konkret ziehen Sie Umstieg in Lehrberuf in Betracht? (1=gar nicht; 10=sehr stark)
Sehr gut	Authentischer Einblick in Studienalltag	10
Sehr gut	Die ganze Unterrichtsgestaltung ist sehr interessant und das Zusammenspiel verschiedener Kulturen interessiert mich sehr.	10
Sehr gut	Es gab mir Einblick in die Tätigkeit der LP und ins Umfeld.	10
Sehr gut	Guter Einblick in den Beruf erhalten	10
Sehr gut	Hat sich Zeit genommen, freundliche und aufgeschlossene Person, Nachgespräch	10
Sehr gut	Es war ein sehr spannender Einblick in den Alltag.	10
Sehr gut	wurde komplett miteingebunden, durfte selbstständig unterrichten	10
Sehr gut	Die Tatsache, dass die Tätigkeiten eines Lehrers in keinem Moment überflüssig sind und stets darauf gerichtet sind, den Kindern etwas beizubringen, gibt dem Beruf seinen tiefgründigen Sinn. Dies konnte ich hautnah erleben.	10
Sehr gut	Wie schon in einer anderen Antwort erwähnt guten Draht zu Kindern. Könnte mich in den Schnupperstunden bei den Primarschülern einbringen und einzelnen Schülern bei Unklarheiten verständlich auf den richtigen Lösungsweg bringen ohne Ihnen die logischen Überlegungen zum Resultat abzunehmen.	9
Sehr gut	Umgang	8
Sehr gut	Durch die Teilnahme am Unterricht habe ich einen sehr aufschlussreichen Einblick bei einer sehr motivierten Lehrperson erhalten.	8
Sehr gut	Guter Lehrer	8
Sehr gut	Der Lehrer hat uns einen sehr guten Einblick in die Schule gegeben und die große Energie der Kinder hat sehr Spaß gemacht!	7
Sehr gut	Konnte einen vertieften Einblick in den Tagesablauf eines Primarlehrers erlangen	7

Sehr gut	Der Praxislehrer hat das sehr gut gemacht. Fragen konnten veranschaulicht und beantwortet werden.	5
Sehr gut	Eine sehr spannende Erfahrung und einen ganz tollen Lehrer beobachten dürfen	5
Sehr gut	Er hat mir das Bewusstsein für meine Möglichkeiten und Zweifel geschärft	4
Sehr gut	Interessanter Tag, guter Einbezug in Lehrbetrieb, gute Informationen	4
Sehr gut	klare Ansage, klare Adressierung der div. Problemfelder ermöglichte saubere Lagebeurteilung	2
Sehr gut	Es hat Spass gemacht mit den Kindern einen halben Tag zu verbringen und die Antworten auf meine Fragen des PH Studenten waren ebenfalls recht interessant	2
Sehr gut	Es war interessant wie unterrichtet wird. Den Kindern etwas beizubringen fand ich cool. Ich konnte mich irgendwie entfalten.	1
Eher gut	Da es sich nicht um meine Zielklasse gehandelt hat "nur" eher gut. Ich möchte 4-6 Klassen unterrichten, habe aber in einer 2 Klasse geschnuppert.	10
Eher gut	selbständiges Arbeiten	8
Eher gut	Es war spannend einmal direkt an einem Schulhalbtage teilzunehmen und sich auch mit der Lernperson zu unterhalten. Aber natürlich auch die Schüler hautnah zu erleben.	7
Eher nicht gut	Kinder gut, Betrieb schlecht	1

**Wie hilfreich war der Schnupperbesuch für Ihren Entscheidungsprozess, ob Sie einen Berufsumstieg in den Lehrberuf machen oder nicht? (t2)**



Wie hilfreich war Schnupperbesuch für Entscheidungsprozess?	Begründung für Antwort <i>Offene Antworten, Originalzitate</i>	Wie konkret ziehen Sie Umstieg in Lehrberuf in Betracht? (1=gar nicht; 10=sehr stark)
sehr hilfreich	Den Unterricht Live mitzuerleben und mit dem Lehrer zu sprechen hat mir viele Eindrücke beschert.	10
sehr hilfreich	Ängste wurde abgebaut/wiederlegt, offene Fragen mit Lehrperson geklärt, "gutes Gefühl" generiert.	10

sehr hilfreich	Guter Einblick in Tätigkeit im Schulzimmers	10
sehr hilfreich	Das möchte ich auch so machen	10
sehr hilfreich	Der Schnupperbesuch war sehr gut durchdacht. Ich konnte mit den Kindern selbständig arbeiten und ihnen bei der Ausführung der Aufgaben behilflich sein. Dies hat sehr gut und schnell aufgezeigt, ob dieser Beruf für mich geeignet ist oder nicht.	10
sehr hilfreich	Es bestätigt dass Schüler und ich uns wohl fühlten und somit die Basis zur Zusammenarbeit gegeben ist.	9
sehr hilfreich	Hätte meine Meinung für einen Umstieg bestärkt	8
sehr hilfreich	Es hat mir einen guten und objektiven Einblick gewährt.	8
sehr hilfreich	Weil er direkten Einblick in den Beruf gab	7
sehr hilfreich	Hat den Wunsch noch bestärkt.	5
sehr hilfreich	Er hat mir die hohen Anforderungen und den Aufwand des Lehrberufs gezeigt.	4
sehr hilfreich	Gab einen guten Einblick. Zur finalen Entscheidung sind allerdings weitere Erfahrungen erforderlich	4
sehr hilfreich	siehe oben	2
sehr hilfreich	Sagen wir mal... sie *wären* sehr hilfreich.. da ich aber seit November eigene Kinder habe (Zwillinge) habe ich zur Zeit andere Prioritäten :-)	2
sehr hilfreich	Wenn ich etwas jünger wäre und bessere finanzielle Unterstützung, hätte ich mich für den Lehrgang entschieden.	1
sehr hilfreich	hab grad gewusst, dass ich das nicht machen werde	1
eher hilfreich	Es hat mir gezeigt, dass ich, obwohl das ganz neu ist, Lust habe dieses Umfeld kennen zu lernen. Mit den SUS habe ich im Rahmen der Aufnahmeverbereitung für die PHZH wieder Kontakt gehabt und gemerkt, dass ich mich freue, die Kinder wieder zu sehen. Und umgekehrt war das auch so, haben die SUS gemeint: «He, Sie waren doch schon mal da ... »	10
eher hilfreich	Mir war schon zuvor klar dass ich diesen Beruf ausüben bzw. vorab noch studieren möchte.	10
eher hilfreich	wusste es schon	8
eher hilfreich	Es gab mir einen spannenden Einblick und weitere gute Informationen.	7
eher hilfreich	der Besuch hat eimen Ansichten verstärkt, aber nicht aufgezeigt wie ich in den Lehrberuf einsteigen kann	7

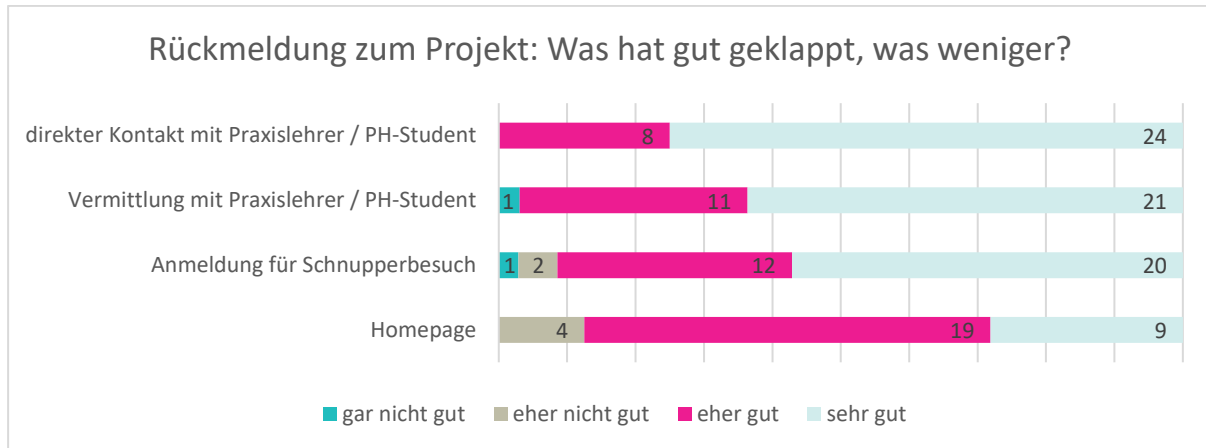
**Falls Sie trotz Anmeldung keinen Schnupperbesuch gemacht haben: Was waren die Gründe dafür? (t2)**

*Offene Antworten, kategorisiert*

	Anzahl Nennungen
Zeitknappheit	3
Interesse hat sich geändert, Umorientierung	3
Missverständnis bei Anmeldung	1

### 3.6 Rückmeldung zum Projekt

Wir vom Projekt "Umsteiger, einsteigen!" sind sehr froh um Feedback zum Projekt. Können Sie uns kurz Rückmeldung geben: Was hat gut geklappt, was weniger? (t2)



Mit welcher Art von Werbung könnten wir als Projektverantwortliche Ihrer Meinung nach Männer, die sich für einen Berufsumstieg in den Lehrberuf interessieren, erreichen? (t2)

Offene Antworten, kategorisiert

	Anzahl Nennungen
Zeitung (Print, Pender, online)	5
Plakate	4
Vereine + Sportanlagen	3
Social Media	2
Indirekte Werbung mittels Bericht / Reportage zum Thema	2
Radio	1
Infoveranstaltungen in «typischen» Männerberufen	1
Direkte Ansprache von potentiellen Interessenten	1

Ergänzendes Feedback: Gibt es sonst noch etwas, das Sie uns gerne mitteilen möchten? Was könnte man beim Projekt optimieren? (t2)

Offene Antworten, Originalzitate, kategorisiert

#### Positives:

- Sehr gutes Projekt, sehr professionell geführt
- Das war wirklich vorbildlich organisiert, besten Dank für die gesamte Koordination!
- Super und Merci!
- Besten Dank für dieses Angebot, es war eine sehr wertvolle Erfahrung bezüglich der Entscheidungsfindung.
- Sehr gutes Projekt.
- Danke
- Besten Dank!



### **Verbesserungsmöglichkeiten beim Projekt:**

- Nach den Schnuppertagen war man wieder auf sich alleine gestellt, musste sich selber weiter informieren. Eine aktivere Unterstützung wäre wünschenswert gewesen.
- Sehr umständlich sich anzumelden und die 'Perspektiven' zu sehen
- Es ist schade, dass dieses Projekt im Moment nur eine Sackgasse ist. Wie wäre es enger mit den Schulen zusammenzuarbeiten, um im Anschluss darauf die Ausbildung anzufangen?
- Konkrete Fragen zum Quereinstieg (Wie, wann, wo, welche Zulassungsbedingungen, welche Möglichkeiten zur Anrechnung, etc.) bleiben nach wie vor sehr schwer zu beantworten.
- Hätte ich früher einen Besuchstermin bekommen, hätte ich nicht noch ein Jahr mit dem Beginn der Ausbildung warten müssen. Deswegen habe ich den Wunsch begraben. Sehr schade!
- Kein Feedback nachdem Schnuppernachmittag.
- Der Fragebogen kommt nun ca. 10 Monate nach meinem Besuch in der Schule, das finde ich deutlich zu spät!
- Nach dem Schnuppertag hatte ich eigentlich gehofft, dass jemand mit mir Kontakt aufnimmt. Das Projekt sollte etwas enger begleitet werden. Zum Beispiel: Welche Kurse oder Schulen braucht es, was verdient man als Lehrer, bekommt man Zuschüsse vom Kanton während der Ausbildung, etc.

### **Rückmeldungen zur Ausbildung:**

- Ausbildung PH geht mir zu lange, deshalb fiel meine Wahl auf SVEB Zertifikat/ Fachausweis
- Tolles Projekt für Personen, die keine finanziellen Verpflichtungen haben. Ich bin der Meinung, dass die Schulen Quereinsteiger gut einsetzen können. Für mich persönlich ist es ein Traumberuf. Ich kann mir aber den Lohnausfall von 1.5 Jahren nicht leisten.
- Das Projekt "Umsteigen" inkl. Schnuppertag finde ich persönlich sehr gut. Der Umstieg in den Lehrberuf ist aber so nicht realisierbar --> welcher Erwerbstätige kann heute seinen Job kündigen / aufgeben um zuerst eine PH zu absolvieren (massiv Geld investieren) um danach evtl. eine Stelle als Lehrer zu bekommen. Da fühlt man sich schon eher alleingelassen und das ganze verkommt zu einer Werbeaktion für die verschiedenen PH's --- leider
- Die Hürden für einen Berufsumsteiger der keine Fachhochschule abgeschlossen hat, aber eine höhere Ausbildung besitzt (HF, etc.), sind zu gross. Ob ihr solche Personen auch gebrauchen könnt, ist eine andere Frage, aber falls ja, sollten diese Hürden vielleicht auch konzentrierter angegangen werden.
- Interessenten finden sich über Mund-zu-Mund Propaganda sowie gezielten Werbemassnahmen (z.B. vor Tagesschau oder Sportsendungen). Erfolgsgeschichten mit wahren Inhalten (was war der persönliche Einsatz, welche Möglichkeiten bieten sich) sind jedoch zwingend. Persönliches Fazit: Eine Aufgabe des bisherigen Lebens(stil) aufgrund der enormen finanziellen Belastungen macht ein Umsteigen für viele geeignete Bewerber "unmöglich", auch für mich. Ich kann und will es meiner Familie nicht zumuten, einen totalen finanziellen Verlust von ca. 1.5 Jahreslöhnen hinzunehmen. Der anschliessende Einstiegslohn bis zu einer möglichen Pensionierung mit allen Abstrichen generiert niemals auch nur annähernd eine Kompensation aller "Nichterträge" über die gesamte Zeit. Daraus würde sich zwangsläufig eine Umorientierung meines gesamten Umfeldes ergeben. Somit ist dieser Entscheid für einen Lehrerberuf nicht mehr annähernd mir überlassen. Daraus folgt: --> Finanzierungsmodell und Startlohn für geeignete Umsteiger muss zwingend überprüft werden. --> Aktuelles Modell eignet sich allenfalls für alleinstehende oder mit zweitverdienenden Partnern. --> Ob dadurch die gewünschte Mischung von externen Personen mit Einbringung mit auch weiteren schulfernen Kompetenzen erreicht werden kann ist eher fraglich, wohl aber für die Zukunft sehr wünschenswert (Familienväter, gestandene Personen ...).
- Mit einem Nebenberuflichen Modell, könnten definitiv mehr potentielle Lehrer angezogen werden.
- Aufnahmebedingungen und Lohngestaltung (da ja eine volle Lohneinbusse nicht möglich ist) war für mich schwer herauszufinden
- Wichtig zu beantworten wäre die Frage, wie die Zweitausbildung an der PH finanziell überbrückt werden könnte.

- Die Werbung für den Berufsumstieg von Männern in den Lehrerberuf ist zwar gut, aber der Prozess wird im Zeitpunkt unterbrochen, wo es um einen Quereinsteiger Studienplatz geht. Das Platzangebot ist sehr limitiert. In meinem Fall hätte ich fast 2 Jahre warten müssen. Leider ist der Lohnausfall auch beachtlich. Als Familienvater kann ich keine 2 Jahre auf Lohn verzichten.
- Ich wurde für die Aufnahmeprüfung aufgeboten und haben an dieser auch teilgenommen. Als 50-jähriger Umsteiger, sind viele der behandelten Themen anlässlich dieser Prüfung sehr weit zurück und hätten eine Vorbereitung gebraucht um wenigstens wieder a jour zu sein. Ich verstehe den Sprung ins kalte Wasser, aber dies war einfach zu krass. Ferner werden nur theoretische Fähigkeiten getestet. Es findet kein Gespräch statt wo man feststellen kann ob die Person nicht doch bereit wäre das Studium aufzunehmen und die notwendigen sozialen Kompetenzen besitzt um den herausfordernden Lehrerberuf auszuüben. Das finde ich sehr schade, denn ich mache in meinen Nebenjob als Juniorentrainer des FC Basel beste Erfahrungen welche mir seitens aller Eltern nur bestätigt werden. Sehr gutes Vermitteln des Stoffes und einwandfreier Umgang mit Kindern aller Altersstufen. Diese Stärken können in einer solchen Prüfung nicht festgestellt werden. Daher bin ich nicht nur enttäuscht, dass ich nicht zugelassen wurde, sondern ärgere mich regelrecht, wenn ich sehe was für Lehrer mein 11-Jähriger hat und mein 5-jähriger Sohn erhalten wird. Es wäre toll, wenn man dies nochmals besprechen könnte um evtl. doch die Basis für einen Umstieg zu schaffen.

#### 4 Zusammenfassung und Einschätzung des Projektes

---

Als Zusammenfassung und gleichzeitig als abschliessende Einschätzung des Projektes «Umsteiger, einsteigen!» werden in diesem letzten Abschnitt die wichtigsten Erkenntnisse aus der Evaluation festgehalten:

- Offenbar ist der Lehrerberuf insbesondere für Personen aus der Finanz-, Rechts- und Versicherungsbranche sowie aus der Technik und IT von besonders hohem Interesse. Dieser Befund deckt sich mit der Annahme, dass Männer aus diesen Branchen oft wechseln, weil sie beruflich eine Tätigkeit näher am Menschen ausüben wollen oder eine ihrer Meinung nach sinnhaftere Tätigkeit suchen. Diese Überlegungen zu einem allfälligen Berufswechsel fanden auch in den offenen Antworten zur Frage, wieso sich die Männer für einen Berufsumstieg interessieren, häufig Erwähnung.
- Von 28 Männern, die einen Schnupperbesuch absolviert und ein Jahr danach an der Befragung teilgenommen haben, geben 2 Männer an, mittlerweile die Lehrpersonenausbildung zu absolvieren, weitere 3 haben sich an einer PH angemeldet. 5 von 28 Männern haben also den Schritt in den Lehrerberuf definitiv gemacht. Die meisten Männer befinden sich ein Jahr nach dem Schnuppern noch in der Informationsphase über eine mögliche Lehrerausbildung, sei es im Internet, über Bekannte oder an Informationsveranstaltungen. Dies stimmt mit der Erkenntnis überein, dass der Umstieg in den Lehrerberuf als sehr aufwändig wahrgenommen wird und kaum innerhalb eines Jahres entschieden bzw. vollzogen werden kann.
- Die Altersspanne und diverse Vorbildung sowie berufliche Situation der befragten Männer zeigt, dass sich Personen aller Altersgruppen und Vorbildungen für den Quereinstieg interessieren. Entsprechend empfiehlt sich die Berücksichtigung der unterschiedlichen Bedürfnisse der Zielgruppen an den Pädagogischen Hochschulen, beispielsweise mittels gezielter Ausbildungsformate.
- Das allgemeine Interesse für einen Berufsumstieg ist ein Jahr nach dem Schnupperbesuch deutlich geringer als zum Zeitpunkt der Anmeldung. Spezifisch auf den Lehrerberuf bezogen, sinkt die Intention zwar auch, jedoch weniger stark. Zudem ist der Anteil derer, die den Umstieg in den Lehrerberuf weiterhin (eher) stark in Betracht ziehen, immer noch relativ gross (t1 = 81%, t2 = 63%). Dies könnte folgendermassen interpretiert werden: Männer, die ganz allgemein mit einem Berufsumstieg liebäugeln und sich – ev. nebst anderen Optionen – mit dem Lehrerberuf auseinandersetzen, kommen eher von der Idee eines Umstiegs ab. Dies mag dem Umstand geschuldet sein, dass sich

die Interessenten konkreter mit Fragen der Machbarkeit eines Studiums an einer PH, aber auch der tatsächlichen Arbeit des Primarlehrers auseinandersetzen und ein realistisches Bild aufbauen konnten. Wenn sie nach der Begegnung mit dem Primarlehrer zum Schluss kommen, dass ein Berufsumstieg nicht das Richtige ist, haben sie eine wichtige Erkenntnis gewonnen. Gleichzeitig verfolgen diejenigen Männer, die bereits vor dem Schnuppern (eher) stark einen Umstieg spezifisch in den Lehrberuf in Betracht ziehen, auch nach dem Besuch in einer Schule die Idee eines Berufsumstiegs.

- Auf die Bedeutsamkeit der Schnupperbesuche als Klarheit bringende Explorationsmöglichkeit weist die Tatsache hin, dass vor dem Schnuppern mehr Männer ein «mittelmässiges» Interesse für den Umstieg in den Lehrberuf angeben als ein Jahr später ( $t_1 = 19\%$ ,  $t_2 = 6\%$ ), hingegen der Anteil derer, die den Lehrberuf (eher) nicht mehr in Betracht ziehen, deutlich steigt ( $t_1 = 0\%$ ,  $t_2 = 31\%$ ). Zudem geben alle antwortenden Männer an, dass der Schnupperbesuch eher oder sehr hilfreich in ihrem Entscheidungsprozess war.
- Bei der Frage, ob die am Berufsumstieg interessierten Männer auch eine andere Ausbildung als diejenige zur Lehrperson in Betracht ziehen, zeigt sich eine grosse Vielfalt, was auf ein grundsätzliches Interesse an Job-Enrichment und an vielfältigen Optionen hindeutet. Dies ist grundsätzlich erfreulich, auch wenn dadurch womöglich für den Lehrberuf interessante Bewerber verloren gehen, weil diese sich schlussendlich doch für einen anderen Beruf entscheiden.
- Als Werbemassnahme scheinen die Inserate und Beiträge in (Gratis)Zeitungen (sowohl Papierform als auch im Internet) am meisten gefruchtet zu haben. Dies wäre bei weiteren Werbekampagnen, beispielsweise für Studiengänge und/oder anderen Projekten mit Bezug zum Lehrberuf, zu berücksichtigen.
- Die offenen Antworten der Männer weisen darauf hin, dass sie sich mehr Unterstützung bei der Umsetzung eines Berufsumstiegs in den Lehrberuf gewünscht hätten (z.B. zur Frage der Zulassungsbedingungen der PH, zur Finanzierbarkeit eines Berufsumstiegs etc.).
- Insgesamt zeigt das begeisterte Feedback, dass Schnupperbesuche nicht nur zur eigenen Entscheidungsfindung beitragen, sondern auch ein aktuelles und positives Bild vom Arbeitsfeld Schule vermitteln. Dieser Wert, den Interessierte in ihren Alltag tragen, darf als positiv gewichtet werden.